

# Bereit für die nächste Generation?

Das filigrane, thermisch getrennten Stahlprofilssystem Janisol Arte eignet sich bestens, um historische Gebäudeansichten perfekt zu rekonstruieren. Zudem entspricht es höchsten Standards bezüglich Wärmedämmung und überzeugt mit praktischen Verarbeitungsvorteilen. Die «metall» hat mit Othmar Eberle, verantwortlicher Produktmanager bei der Jansen AG, über die Eigenschaften von Janisol Arte gesprochen. Text: Redaktion, Bilder: Jansen AG

**Schweizweit gewinnt das Bauen** im Bestand im Vergleich zum Neubau immer mehr an Bedeutung. Viele Gebäude mit Baujahr 1970 und älter gelten heute in Bezug auf ihre Wärmedämmung als unzeitgemäss und müssen umfassend saniert werden. Auch der schweizerische Denkmalschutz fordert zunehmend die Sanierung zahlreicher Immobilien. Dabei kommt dem Werkstoff Stahl bei der Instandhaltung alter Bausubstanz aufgrund seiner spezifischen Stärken in puncto Materialeigenschaften und Gestaltungsmöglichkeiten eine zentrale Rolle zu. Durch seine hohe statische Belastbarkeit und ausgewiesene Langlebigkeit lassen sich historische Fensterkonstruktionen originalgetreu und einwandfrei nachbilden. Zudem bietet Stahl ein aussergewöhnlich hohes

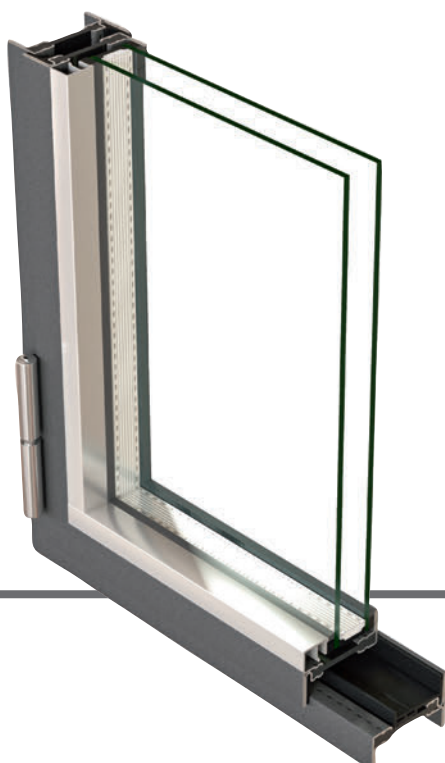
Recyclingpotenzial und trägt damit wesentlich zur langfristigen Energieeinsparung bei.

## System erfüllt höchste Ansprüche

Mit dem filigranen, thermisch getrennten Stahlprofilssystem Janisol Arte lassen sich nicht nur authentische historische Gebäudeansichten perfekt rekonstruieren, sondern gleichzeitig auch alle heute geforderten hohen Standards bezüglich Wärmedämmung erfüllen. Den Einsatzmöglichkeiten sind dabei praktisch keine Grenzen gesetzt: von der Erhaltung und Modernisierung denkmalgeschützter Bauten in ihrer ursprünglichen Funktion - unter anderem Museen und Kulturstätten - bis hin zur Umnutzung von Industriebauten zu flexiblen Wohnlofts und Büroimmobilien.

Die zweite Generation von Janisol Arte erweitert die gestalterischen Möglichkeiten und ist ab sofort in Edelstahl- und Corten-Stahlausführung erhältlich. Das umfassende Profilsortiment und die Vielfalt an Öffnungsarten lassen weder bei Sanierungen noch im modernen Wohnungsbau Wünsche offen. Zudem erlauben die schmalen Ansichtsbreiten von 25 bis 40 mm bei Festverglasungen elegante Konstruktionen bei hervorragenden Leistungswerten. Gegenüber herkömmlichen Fenstersystemen überzeugt Janisol Arte durch eine besonders rationelle Verarbeitung.

Othmar Eberle, Produktmanager bei der Jansen AG, kennt die neue Profilvergeneration im Detail und weiss, welche Vorteile Janisol Arte für Verarbeiter bereithält.



Janisol Arte, Stahl



Janisol Arte, Corten



Othmar Eberle (links), verantwortlicher Produktmanager bei der Jansen AG, beim Zusammenbau eines Janisol-Arte-Elements.

## Interview



### Herr Eberle, inwiefern profitieren Verarbeiter von der neuen Janisol-Arte-Profilgeneration im Vergleich zur bestehenden Systemvariante?

Neu garantiert eine integrierte Dichtungsnaht die äusserst effiziente und besonders wirtschaftliche Verarbeitung. Dank der neu entwickelten Stulpausführung in Kombination mit einer praktischen Stecknaht kann auf Zusatzprofile in Aluminium gänzlich verzichtet werden. Damit bietet die neue Generation, als erstes Stahlfenster überhaupt, auch optisch ein durchgehend einheitliches Erscheinungsbild.

### Welchen zusätzlichen Mehrwert bietet die neue Systemgeneration Janisol Arte neben der optimierten Verarbeitung?

Dank zusätzlichen Werkstoffen wie Edelstahl und Corten-Stahl, den erweiterten Profilabmessungen und der grossen Auswahl an Glas-

leistenformen bietet die neue Systemgeneration bei der Konstruktion individueller Fensterlösungen maximale Freiheit. So deckt Janisol Arte mit nur einem Profilsystem unzählige Gestaltungsvarianten ab. Eine solche Vielfalt gibt es sonst bei keinem anderen Anbieter hochqualifizierter Stahlsysteme.

### Für die erfolgreiche Verarbeitung ist Prozesssicherheit eine zentrale Voraussetzung. Womit überzeugt Janisol Arte in dieser Hinsicht?

Umfangreiche Systemprüfungen wie Wind-, Wasser-, Luft- und Schallprüfungen gehören längst zum Standard. Zudem verfügt die neue Systemgeneration über erfolgreiche Prüfungen in Bezug auf mechanische Festigkeit, Stossfestigkeit und Dauerfunktion bis zu Maximalgrößen von 1000 × 2400 mm. Damit überzeugt Janisol Arte im Vergleich zu gängigen Stahlfenstern mit absoluten Höchstwerten. ■



Janisol Arte, Edelstahl

«Dank der neu entwickelten Stulpausführung in Kombination mit einer praktischen Stecknaht kann auf Zusatzprofile in Aluminium gänzlich verzichtet werden. Damit bietet die neue Generation, als erstes Stahlfenster überhaupt, auch optisch ein durchgehend einheitliches Erscheinungsbild.»

Othmar Eberle, verantwortlicher Produktmanager bei der Jansen AG.